

Ulrike Rylance

MEIN MATHE-DESASTER
ODER DER LANGE WEG ZUM ERSTEN KUSS



© Mary Grace Long

Ulrike Rylance, geboren 1968, studierte Anglistik und Germanistik in Leipzig und London. 2001 zog sie mit ihrem Mann und ihren zwei Töchtern nach Seattle. Seitdem hat sie für verschiedene deutsche Verlage zahlreiche Mädchen- und Frauenunterhaltungsromane geschrieben. Der erste Band ihrer Comicromanreihe ›Penny Pepper‹ wurde mit dem renommierten Hansjörg-Martin-Krimipreis ausgezeichnet.

Weitere Bücher von Ulrike Rylance: siehe Seite 4



© privat

Carla Nagel, 1988 in Freiburg im Breisgau geboren, studierte Grafikdesign in München und ist dort heute als freischaffende Grafikerin und Illustratorin tätig.

ULRIKE RYLANCE

MEIN *Mathe*-DESASTER

**ODER DER *lange* WEG
ZUM ERSTEN KUSS**

Mit Illustrationen von Carla Nagel

dtv

**Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
www.dtvjunior.de**



Von Ulrike Rylance sind außerdem bei dtv junior lieferbar:

**Penny Pepper – Alles kein Problem
Penny Pepper – Alarm auf der Achterbahn
Penny Pepper – Chaos in der Schule
Villa des Schweigens
Todesblüten
Eiskaltes Herz**



Originalausgabe
© 2016 dtv Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, München
Dieses Werk wurde vermittelt durch die
Literaturagentur Kai Gathemann
Umschlag- und Innengestaltung: Carla Nagel
Satz: Carla Nagel
Gesamtherstellung: Kösel, Krugzell
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany • ISBN 978-3-423-76140-6

WILLKOMMEN!!



MITTE AUGUST

SCHILLER-GYMNASIUM

HOME

AKTUELL

TERMINE

KONTAKT

Herzlich willkommen
am Schiller-Gymnasium!

Alle alten und neuen Schüler hatten hoffentlich tolle Sommerferien und freuen sich auf ein neues Schuljahr. Wir begrüßen in diesem Schuljahr ganz herzlich unsere neue Schulleiterin Frau Rössler! Außerdem begrüßen wir unseren neuen Kunstlehrer Herrn Offenbach und unseren englischen Sprachassistenten Kenneth White.

Unsere liebe Schulsekretärin Frau Müller hingegen hat sich in diesem Schuljahr eine gemütliche Auszeit genommen.

Neue Arbeitsgemeinschaften in diesem Jahr sind: Filzen, Theater-AG und Sicherheit im Internet.

Außerdem wird ab sofort ein Wettbewerb um die »Klasse des Monats« stattfinden.

Die Bibliothek bleibt bis auf Weiteres geschlossen.

© LILLY LEHMANN, KLASSE 7B

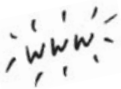
das da oben habe ich geschrieben...



5

SCHULE





ICH



...Weil ich nämlich seit heute die Schülerzeitung auf der Schul-Website betreuen darf.

Meine Klassenlehrerin hat mich heute früh im Flur abgefangen und mich gefragt, ob ich das machen will. Weil ich angeblich so gute Aufsätze schreibe. Ich soll immer online **do-ku-men-tie-ren**, was an unserer Schule so Tolles passiert. So weit, so verzwickelt. Es gibt nämlich ein Problem: Was an unserer Schule *wirklich Tolles* passiert, kann ich **ECHT** nicht auf die Website schreiben!

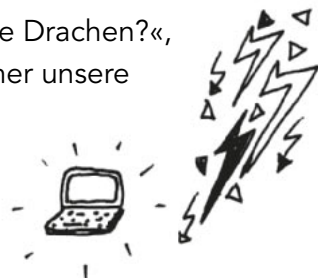
Zum Beispiel das mit der Bibliothek: ←

In der Schulbibliothek hat jemand Graffiti an die Wand gesprüht – **mit Bild!!!** Und so sehr der Hausmeister auch schrubbt, es geht einfach nicht ab. Deshalb darf da keiner rein.



Oder das mit Frau Müller, der Sekretärin:

»Wo ist denn eigentlich die Müller, der alte Drachen?«, hat unsere Biolehrerin leise im Lehrerzimmer unsere

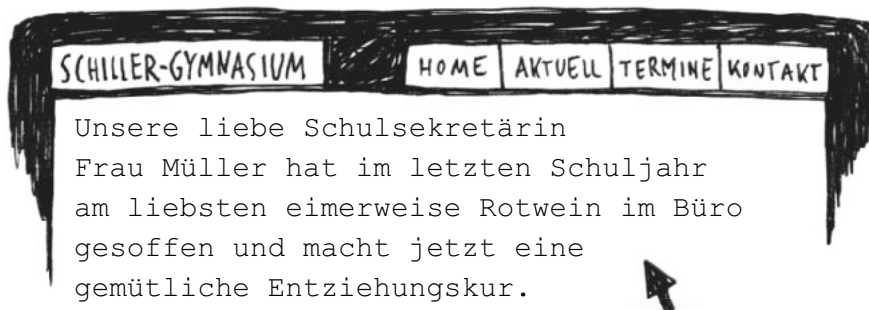


Musiklehrerin gefragt. Das hab ich **GENAU** gehört, als ich heute früh davor auf meine Klassenlehrerin Frau Wenz wegen dem Passwort für die **Schul-Website** gewartet habe.

»Entziehungskur«, hat die Musiklehrerin genauso leise zurückgeflüstert. »Am liebsten hat sie Rotwein gesoffen.«

Dann haben sie beide so meckernd gelacht.

Das wäre doch nun **ECHT** was Interessantes für die Website gewesen.



Aber **GRRRRR...** geht nicht. Sonst steigen die Eltern der Schule aufs Dach.

Deshalb muss ich das, was wirklich passiert, von jetzt an **extra + geheim** aufschreiben.



Die Wahrheit darf schließlich nicht verheimlicht werden, deshalb noch mal:





MITTE AUGUST (in echt!!!)



Die 7. Klasse fing also schon **ECHT** gut für mich an.
Auch für meine beste Freundin Felicitas.

Denn die konnte im Bus heute hinter Hendrik sitzen.
»Er sah ja wieder **TOTAL** süß aus, wie er da so
verträumt zum Fenster rausgeguckt hat«, meinte
sie zu mir. »So mit seinen Haaren, die so über das
Auge fallen, du weißt schon, und wenn er lächelt,
dann schimmert immer so **geheimnisvoll** die
Spucke auf seinen Zähnen. Guck mal, ich hab
auch ein Foto gemacht.«

Auf dem Foto konnte man aber nur
einen Kopf mit schwarzen Haaren
von hinten sehen und er war auch
noch verschwommen. Es sah
eigentlich mehr aus wie eine
russische Pelzmütze. »Voll süß«,
hab ich ihr zugestimmt, obwohl ich
persönlich ja eine russische Pelzmütze
tausendmal interessanter, intelligenter
und unterhaltsamer fände als **HENDRIK**.
Aber Felicitas ist schon seit der dritten
Klasse in ihn verknallt, da kann man nichts
machen. Sie ist schließlich meine **beste**
Freundin und in dem Moment kamen auch





gerade die Oberzicken **MELLE & MARA** und haben sich die Zickenhalse verrenkt, um das Foto zu sehen. »Na, Felicitas, ist das dein neuer Freund? Gehst du jetzt mit 'nem Bärenfell, oder was? Da passt ihr ja prima zusammen, haha!«

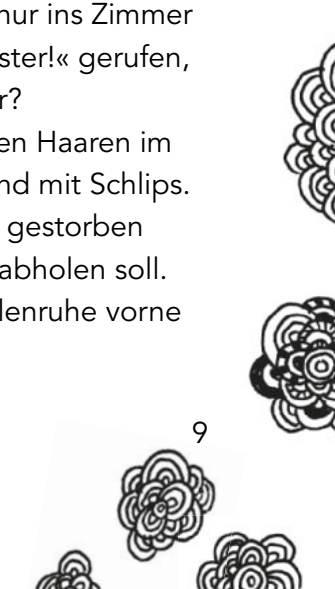
Sie sind über den Sommer echt noch blöder und eingebildeter geworden. Außerdem hatten sie jetzt gestreift lackierte Fingernägel und so dick mit Kajal umrandete Augen **wie Pandas**. Und so stöckelige Schuhe, die beim Laufen Geräusche wie Knallerbsen gemacht haben.

KLACK
KLACK
KLACK



Ihr Lachen war aber noch genauso ätzend wie im letzten Schuljahr.

Und dann kamen auf einmal noch zwei **FREMDE** Leute ins Klassenzimmer:

1. Ein komischer Mann mit langen Haaren und Baskenmütze und Farbklecksen an den Armen und einem T-Shirt, das er auf links anhatte. Er hat nur ins Zimmer reingeguckt und »Oha, Jugendstil-Fenster!« gerufen, dann war er wieder weg. Ein Verrückter?
 2. Noch ein komischer junger Typ mit roten Haaren im schwarzen Anzug und weißen Hemd und mit Schlips. Wir haben jetzt gedacht, es ist jemand gestorben und das ist der **BESTATTER**, der ihn abholen soll. Aber der Bestatter hat sich in aller Seelenruhe vorne
- 



hingesezt und eine Tüte Kartoffelchips gegessen und mit seinem Handy gespielt – *seltsam*. Er hat auch was gesagt, aber das hat keiner verstanden. Es klang wie



HAIMEINÄIMSKENNEFFEIT



Haimeinäimskenneffei ist einfach nicht wieder gegangen, sondern saß genau vor uns, und das war ungünstig, weil ich doch eigentlich Felicitas alles über ♥ **LUKAS MEYER** ♥, meinen Schwarm vom Ferienlager, erzählen wollte. Aber Haimeinäimskenneffei saß da wie angenagelt, jedenfalls so lange, bis unsere Klassenlehrerin **FRAU WENZ** hereinkam und ihm gesagt hat, dass er doch jetzt in die achte Klasse muss und hier falsch ist. Und zu uns hat sie gesagt, dass das unser neuer englischer Sprachassistent Kenneth White ist. Ach so. Er soll uns Englisch beibringen. Nicht beerdigen. Puh, Glück gehabt. Frau Wenz hat uns dann noch gesagt, dass wir eine neue Schulleiterin namens Frau Rössler haben und auch, dass wir ab jetzt immer um den Titel »Klasse des Monats« kämpfen sollen. Zum Beispiel, indem wir den Schulhof freiwillig sauber machen. Dazu hatte natürlich absolut NIEMAND Lust.

FRAU WENZ

10

